



München, 05.10.2023

Antrag

E-Busse statt Tram auf der Westtangente

Die Landeshauptstadt München verzichtet auf den Bau der Tram-Westtangente und stellt zukunftsweisend auf eine ökologische, sichere und leistungsfähige Elektrobuslinie um.

Begründung:

Die Tram-Westtangente soll nach jetzigem Stand 490 Mio. Euro kosten. Eine weitere Kostensteigerung von ca. 20% bis zum Baubeginn ist nicht auszuschließen.

Zudem entstehen immer mehr Probleme beim Planungsfortschritt, wie Verstärken der Autobahnbrücke über die A 96, Genehmigung der Nutzung der Umweltverbundröhre samt notwendigem Bau neuer Straßenbahnen für den Tunnelbetrieb, Zuschütten der wichtigen Fuß- und Radweg-Unterführung unter der Fürstenrieder Straße, Wegfall vieler Parkplätze für die Wald-Friedhofsbesucher, hohe Erschütterungs- und Lärmwerte der Tram, Eingriff in den Denkmalschutz und das Straßenbild durch die Oberleitungen, jahrelange Beeinträchtigungen durch Baustellen, etc.

Die hohen Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen, wobei Umfragen zeigen, dass die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger entlang der Trasse gegen dieses Projekt sind. Steuergelder in genannter Höhe für ein Projekt einzusetzen, welches aus heutiger Sicht nicht mehr ökologisch begründet ist, kann den Bürgerinnen und Bürgern nicht vermittelt werden.

Schließlich müssten für die Tramtrasse laut Planfeststellungsbeschluss 268 Bäume gefällt werden. Außerdem muss Straßenbegleitgrün versiegelt werden. Betroffen sind für das Gesamtprojekt 11.000 qm unversiegelte Fläche.

Stattdessen soll die Busflotte zügig auf Elektrobetrieb und einen kundenfreundlichen 5-Minuten-Takt umgestellt und sämtliche Haltestellen schnellsten barrierefrei ausgebaut werden, damit ein weit sichereres Ein- und Aussteigen vom Gehweg aus möglich ist, als bei einem Trambetrieb.

Alfred Nagel
Sprecher der CSU im BA 7
im Sendling-Westpark

Initiative
Otto Seidl, 1. stellv. Vorsitzender
im BA 7, Sendling-Westpark